

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

383 - Freiburg 1315 Dezember 12: Gotfrit von Sletstat der alte, Cunrat Geben der elteste, Johannes der Lvleche, Werher der Niener un Geben hern Egenlof Kvchelins thoterman [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

húser, dú Gêbetzen dez wageners waren, eins daz nidere, daz da lit ze Friburg in der Niewenburg zwiscent Gêbetzen oberm huse und dem huse, daz dez Rihters sêligen waz, *verliehen haben* Cûnrat Sýmmerlin einem burger ze Friburg und fron Gerinun siner elichen wirtinne zu *Erbe um 2 W S₁ Brisger Zinses je hâlttig auf Weihnachten und Johanni mit der Bedingung, daß die Johanniter das erste Pfund 5 nehmen sollen, Unser Frauen Bau das zweite. Bei Wechsel der Erbschaft gibt man den Johannitern 2 Kapaune und dem Münsterbaupfleger ein Vierling Wachs zu Ehrschatz. Geschehen 1315 an sante Niclawes tage.*

Or. Karlsruhe GLA: 20/60. Siegel (besch.) 1. = Bd. 1 Siegeltafel 7 n. 59; 2. = n. 170 (1.).

10

Geschrieben von derselben Hand wie n. 329. Perg.-Streifen durch 2 Schmitte gezogen. Siegel aus verschiedenem Wachs.

383

Freiburg 1315 Dezember 12

Gôtfrit von Sletstat der alte, Cûnrat Geben der elteste, Johannes der Lvéleche, Wernher der Niener uñ Geben hern Egenolf Kÿchelins thoterman *geloben, daß 15 beim Tode eines von ihnen die 4 anderen in 4 Wochen einen Ersatzmann nehmen sollen, der mit ihnen gelobe ze berichtende uñ öch berihte vorn^a Angenesen der Nienerinen jargezit uñ öch die ewige phründe uñ das ewige lieht das da naht uñ tag brinnen sol, die si geben uñ gemacht hat¹ ze dem múnster ze Friburg in sante Marien Magdalenen chôrli, also die briefe stant, die darúber geben uñ 20 gemacht sint. Die Nachfolger haben sich in gleicher Weise zur Wahl weiterer Ersatzmänner zu verpflichten. Siegler: Die Aussteller ohne Johannesen den Lvélechen mangels eigenen Siegels. Geschehen und gegeben 1315 an dem nehesten fritage nach sante Niclawes tage.*

*Or. Münsterarchiv. Siegel an Leinenstreifen: 1. = n. 170 (1.); 2. rund (26). 25 Im gerandeten Schild Schrägbalken. ⚔ S' · CVNRAT * GEBEN ·; 3. = n. 378 (1.); 4. schildförmig (30/25). Im gerandeten Schild Schrägbalken. ⚔ \S\ GEBIDORIS · DE · FRIBVRC. Rückvermerk (15. Jh.?): Brief der lehenhern Agnes Neinerin genant Schmidin Totnaw pfründ S. Maria Magdalena chôrli.*

30

URGFreib.M. n. 83 (Freib.MBU. 3, 74).

Geschrieben vom Schreiber FE.

383 ^a = vron

¹ *Bezieht sich wohl auf Jahrzeit, Pfründe und ewiges Licht. Diese Stiftungs- 35 urkunde ist nicht erhalten. Die Stiftung muß zwischen 1314 Okt. 18 (s. n. 336) und 1315 Nov. 13 (s. n. 378) erfolgt sein. Stifter war also nicht Werner der Niener, wie im Präsenzstatut von 1364 (Freib. MBll. 1, 71 u. 5, 75) gesagt ist, sondern seine Schwester Agnes. Lehmann (Freib.DA. NF. 13, 22f.) hat, dadurch irreführt, zwei Pfründen angenommen, die Nienerin-Pfründe und die Todtnauerin-Pfründe. Zu verwundern ist, daß man in der Kanzlei des 40 Bischofs von Konstanz und sogar im Münsterpfarramt zu Freiburg, wo jenes Statut verfaßt oder entworfen wurde, im Jahr 1364 darüber nicht mehr im klaren war.*